Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **92 (1974)**

Heft 26: **SIA-Heft, Nr. 6/1974: Raum- und Landschaftsplanung; Geschäftsbericht 1973 des SIA**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

– *als Spezialist für Landschaftsplanung im Planerteam*

Wenn man unter «Landschaftsplanung» nicht nur die Beschäftigung mit dem ausserhalb der Siedlung liegenden Gebiet, sondern eine allumfassende Planung versteht, so handelt es sich um einen weitgesteckten und anspruchsvollen Arbeitsbereich. Die Landschaftsplanung hätte alsdann erste Priorität und müsste sogar den Rahmen für eine anschliessende Siedlungs-, Verkehrs- und Versorgungsplanung festlegen: Aus der Kenntnis des natürlichen Beziehungsgefüges würden die Grenzen des Möglichen abgeleitet. Der Forstingenieur könnte damit im Planerteam die verschiedenen naturwissenschaftlichen Sparten, wie z.B. Geologie, Klimatologie und Biologie, vertreten. Es wird immer offensichtlicher, dass die genannten, ineinandergreifenden Fachbereiche heute nicht nur der Vertiefung, sondern auch der Koordination bedürfen. Die Voraussetzungen dafür sind an der Forstabteilung gut und könnten mittels eines eigenen Lehrgangs noch aufgewertet werden, worin die spezifisch forsttechnisch orientierten Fächer und die Holztechnologie durch Naturschutz, Landschaftspflege, Hydrologie, Limnologie, Zoologie, Anatomie, Verhaltensbiologie, Biochemie usw. ersetzt werden müssten.

Zum Schluss sei nochmals festgehalten, dass sich der Forstingenieur aufgrund seiner Ausbildung und Denkweise für den überwiegenden Teil der heute anfallenden planerischen Kleinarbeit nicht besonders eignet. Kenntnisse des Bau- und Verkehrswesens sowie der Versorgungsdienste und eine empirische Arbeitsweise bieten für die Planung, so wie sie heute meistens verstanden und gehandhabt wird, bessere Voraussetzungen als Grundlagen der Naturwissenschaften und das Beherrschen einer systematischen Arbeitsweise. Würden aber die Ziele der Planung den heutigen Erkenntnissen entsprechend erweitert, so eignete sich der Forstingenieur mit einer zweckmässig ergänzten Ausbildung als sehr wichtiges Mitglied im Planerteam.

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	*Objekt:* *PW: Projektwettbewerb* *IW: Ideenwettbewerb*	*Teilnahmeberechtigung*	*Abgabe (Unterlagenbezug)*	*SBZ Nr.*
Gemeinde Unterengstringen ZH	Zentrumsgestaltung, IW	Architekten mit Wohnsitz seit dem 1. Jan. 1973 in Unterengstringen.	31. Aug. 74	1974/13 S. 327
Gemeindeverwaltung Vaduz	Erweiterung der Volksschule Ebenholz, Vaduz, PW	Fachleute, Liechtensteiner und Ausländer, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens 1. Mai 1973 im Fürstentum Liechtenstein haben.	9. Sept. 74	1974/22 S. 574
Communes de Bagnes et de Vollèges	Constructions scolaires, PW	Concours ouvert aux architectes établis depuis le 1er juin 1973 et ayant leur domicil professionnel dans les districts de Martigny et de l'Entremont, ainsi qu'aux architectes originaires des communes de Bagnes et de Vollèges ayant leur domicile professionnel dans le canton du Valais.	12. Sept. 74	1974/22 S. 551
Kath. Kirchgemeinde Davos	Kirchliches Zentrum, Sozialwohnungen, PW	Architekten, die im Kant. Graubünden heimatberechtigt oder seit dem 1. Jan. 1972 niedergelassen sind.	13. Sept. 74 (1. Juni 74)	1974/21 S. 523
Ministère des Travaux Publics et des Ressources Hydrauliques de Syrie	Concours international pour la construction d'une bibliothèque	Architectes, titulaires d'un diplôme d'Architecture et membres d'une Association d'Architectes (attestation).	15. Okt. 74 (15. Dez. 73)	1973/34 S. 820
Zweckverband Pflegeheim Mels	Pflegeheim in Mels, PW	Architekten, die in den acht Gemeinden des Bezirkes Sargans Wohnsitz haben.	31. Okt. 74 (15. Mai 74)	1974/16 S. 395
Ministère portugais des Travaux Publics	Aménagement de l'Ile de Porto Santo, Madère	Concours ouvert aux équipes d'architectes et de spécialistes, portugais ou étrangers, ayant des qualifications adéquates.	15. Nov. 74 (15. März 74)	1974/3 S. 45
«Winterthur-Versicherungsgruppe»	Neue Wohnform, IW	Fachleute und Studenten, die in der Schweiz heimatberechtigt oder seit mind. 1. März 1973 niedergelassen sind.	14. Dez. 74	1974/15 S. 375
Comune di Matera, Italia	Restauro urbanistico-ambientale dei rioni «Sassi» di Matera, Concorso internazionale	Architetti ed ingegneri italiani e stranieri.	Juli 1975	1974/13 S. 327